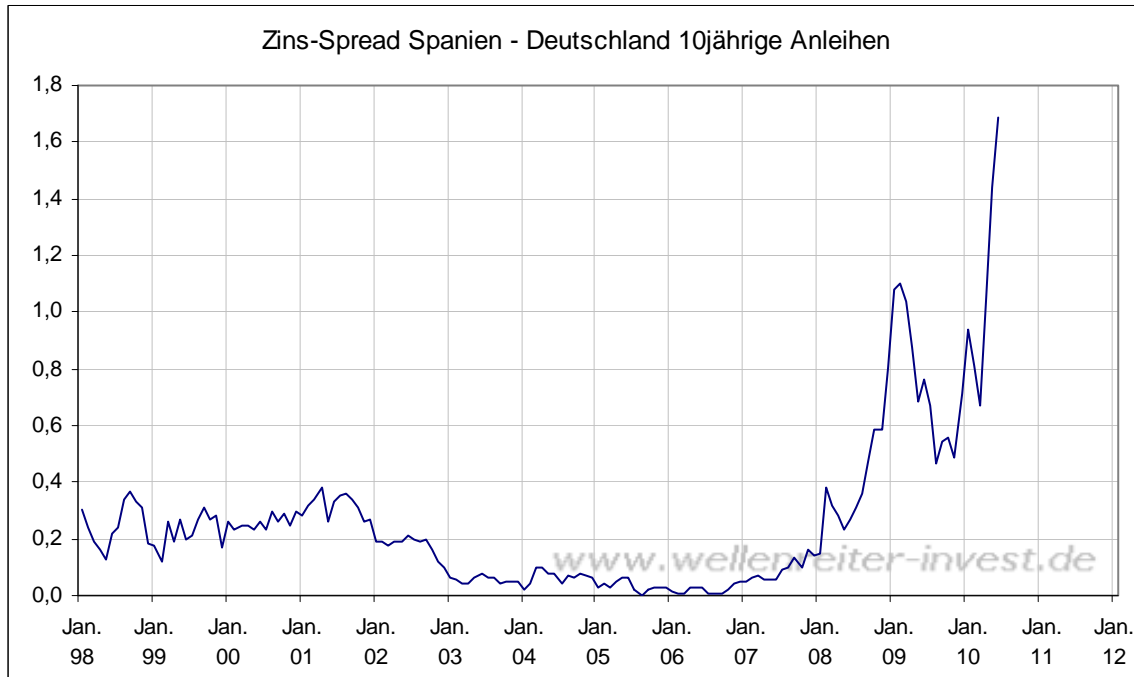
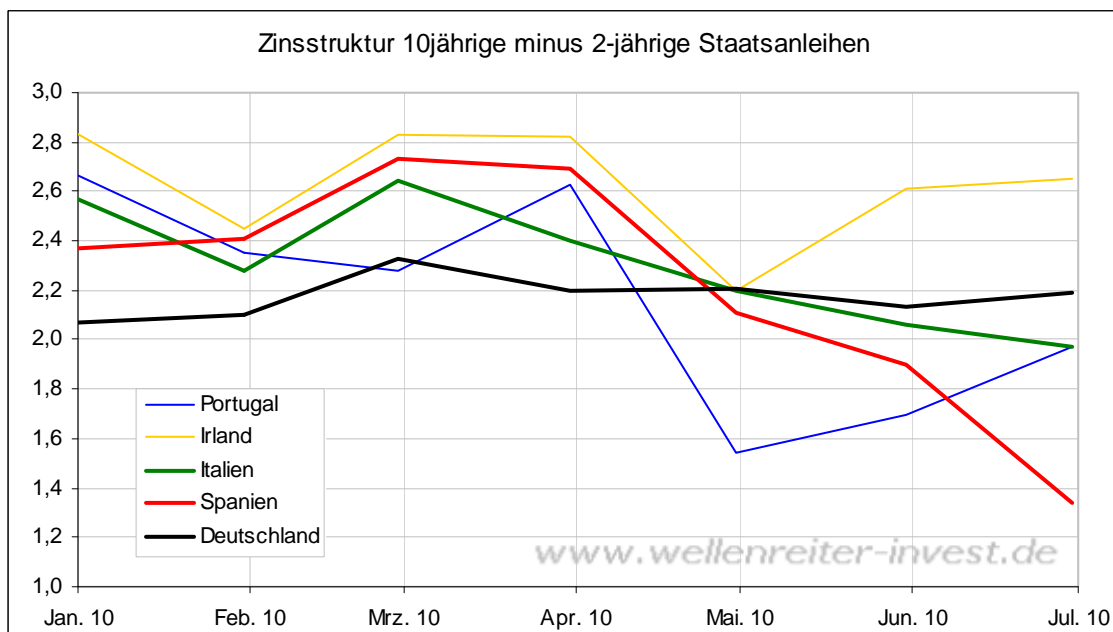


Donnerstag, den 3. Juni 2010

Die PIIGS-Staaten haben gestern deutliche Zinsaufschläge hinnehmen müssen. Der Zinsspread Spanien-Deutschland läuft demzufolge immer weiter auseinander.



Ein Blick auf die Zinsstrukturkurven zeigt, dass sich die spanische Zinsstrukturkurve seit April deutlich nach unten bewegt (die Kurve ist auf das Monatsende eingestellt, stellt aber den aktuellen Wert dar).



Auch die italienische Zinsstrukturkurve deutet nach unten. Diese Entwicklung – insbesondere diejenige Spaniens – sollte man weiter im Auge behalten. Der Markt deutet an, dass er mit bisherigen politischen Lösungen nicht zufrieden ist und nach den Worten auch Taten sehen will.

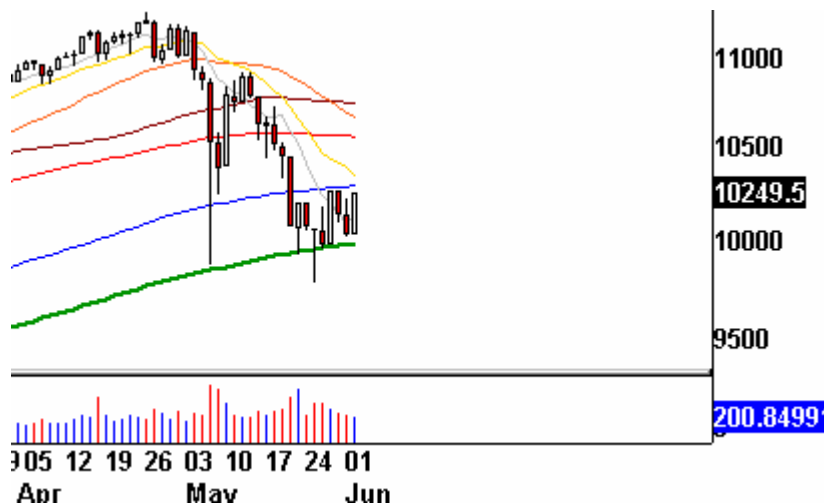
So wie im Sommer 2006 läuft eine Bodenbildung idealtypisch ab. Es bildet sich eine Bodenformation (in 2006 war es ein schönes „W“), es kommt zu einem 90%-Aufwärtstag (92,6% am 19.7.2006; siehe Pfeil nächster Chart). Der Boden war drin.

### Dow Jones Index Bodenbildung Sommer 2006



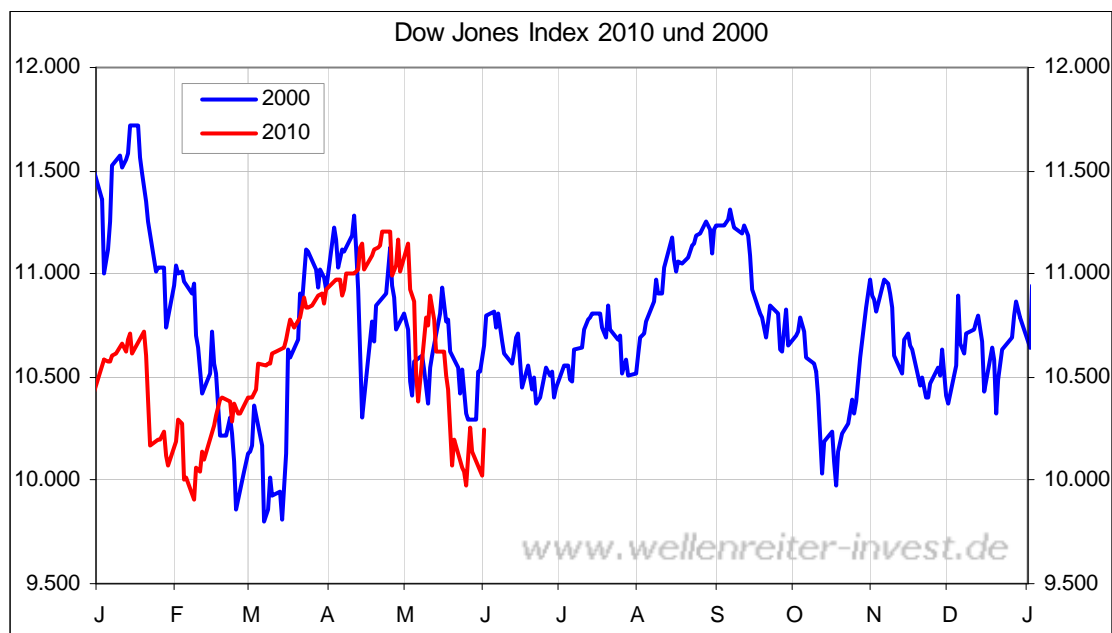
Der Stand der Dinge heute: Wir haben es mit einem kleinen, engen und hektischen Muster zu tun (nächster Chart).

### Dow Jones Index bisherige Bodenbildung



Dennoch muss man anerkennen, dass es bereits zu zwei 90%- Aufwärtstagen kam (zuletzt gestern ein 95,4% Aufwärtstag; vor vier Tagen ein Aufwärtstag in Höhe von 97,3%). Historisch betrachtet existiert in den vergangenen 50 Jahren **keine** Periode, in der zwei derart hochprozentige Aufwärtstage **nicht** zu einer Bodenbildung geführt haben. Mit anderen Worten: Aus historischer Sicht ließe sich kein anderer Schluss ziehen, als dass ein Boden drin ist.

Interessant ist ein Verlaufsvergleich zwischen dem ersten Jahr der vergangenen Dekade (2000) und dem ersten Jahr dieser Dekade (2010). Wir betrachten den Dow Jones Index.

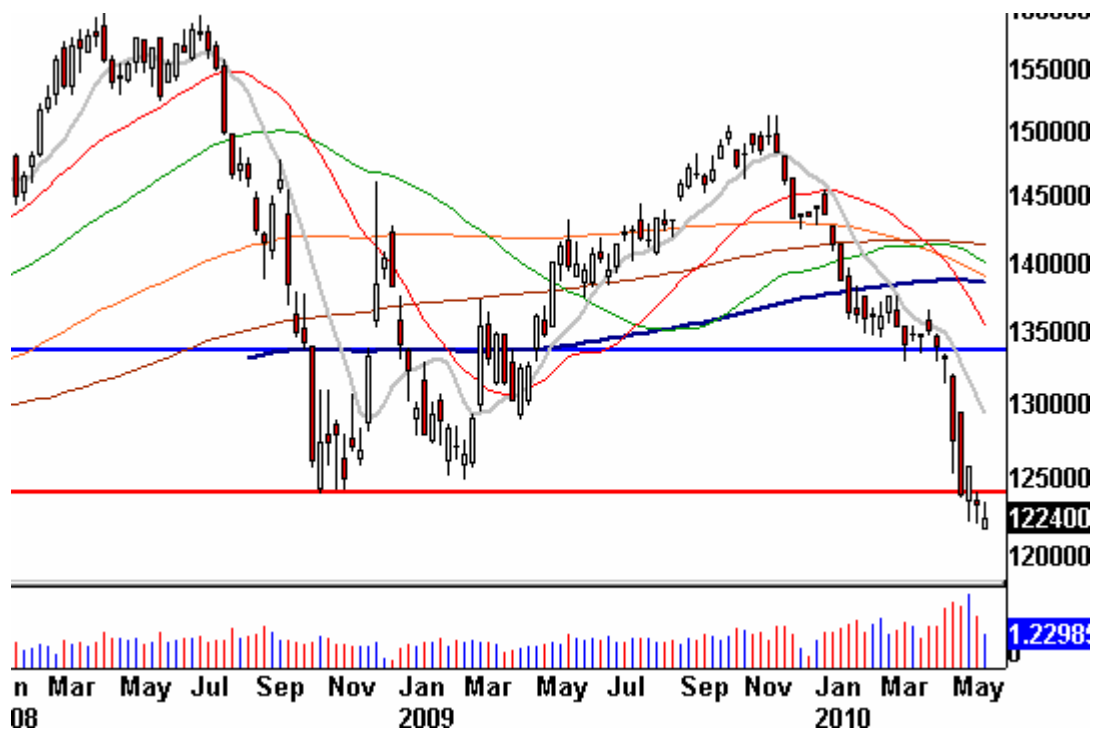


Nicht nur, dass sich der Verlauf ähnelt. Die Preisebene ist auch die gleiche. Damals wie heute pendelte der Dow im ersten Halbjahr grob zwischen 10.000 und 11.000 Punkten.

-----

Für die Entwicklung der Aktienmärkte ist die Entwicklung des Euro/Dollar ein entscheidender Faktor. Im großen Bild bleibt die wichtige Marke von 1,24 noch immer unterschritten (rote Linie folgender Chart).

### Euro/Dollar Wochenchart



Im 15-Minuten Chart wird deutlich, dass der Bereich zwischen 1,21 und 1,24 hart umkämpft ist.

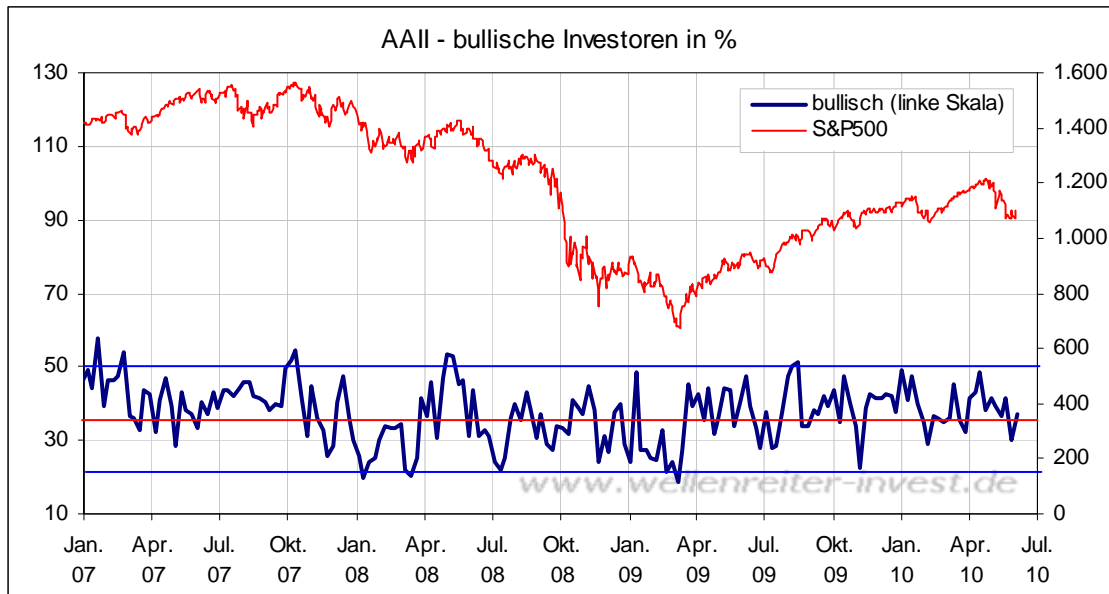
### Euro/Dollar 15min Chart



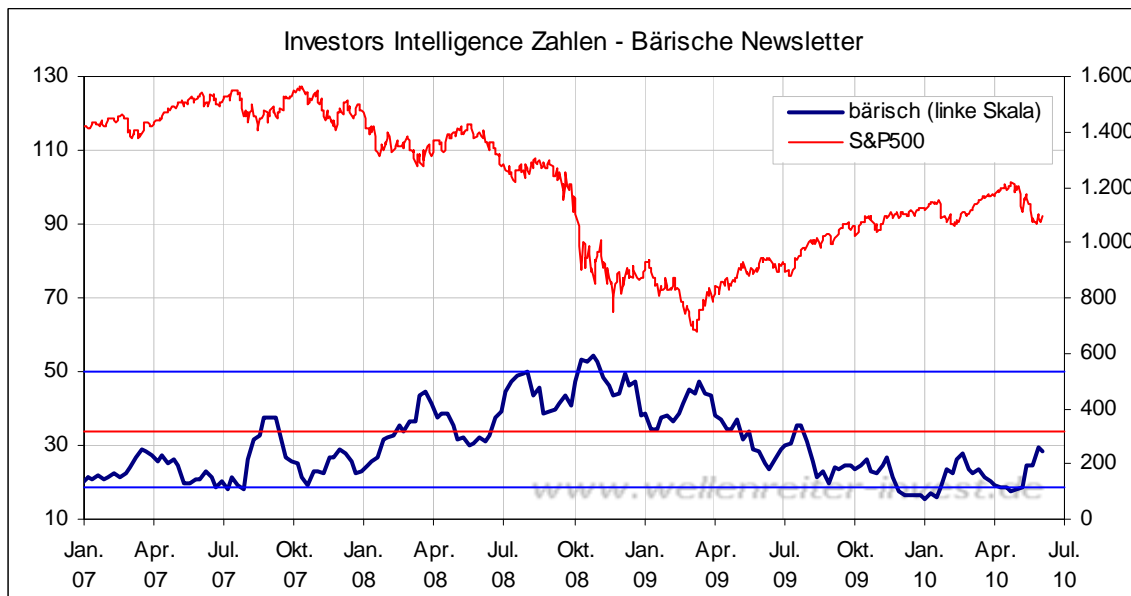
Fazit: Solange der Euro/Dollar die Marke von 1,24 nicht klar überschreitet, kommt aus dieser Ecke wenig Unterstützung für den Aktienmarkt.

-----

Das Umfragesentiment brachte in dieser Woche wenig neue Erkenntnisse. Das bullische Sentiment veränderte sich sowohl bei AAI als auch bei Investors Intelligence leicht ins positive, bewegt sich aber nicht in einem Extrembereich.



Das baerische Sentiment erscheint für ein wichtiges Tief weiterhin zu gering (folgender Chart).



Zu den Märkten.

1,35 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,28 Mrd., das Abwärtsvolumen 62 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 95,4% vom Gesamtvolumen. 34 neue Hochs standen 20 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.250 Punkten um 226 Zähler höher (+2,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.098 Punkten um 28 Zähler höher (+2,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.281 Punkten um 59 Punkte (+2,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 3,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.365 Punkten (+3,1%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Papier, Transports, Nebenwerte; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 122,10 Punkten (122,25).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 86,56 Punkten (86,98).

Crude Öl notiert aktuell bei 73,56 (72,10) und US-Erdgas bei 4,45 Dollar (4,24).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.224 Dollar/Unze (1.226). Gold in Euro liegt bei 995.

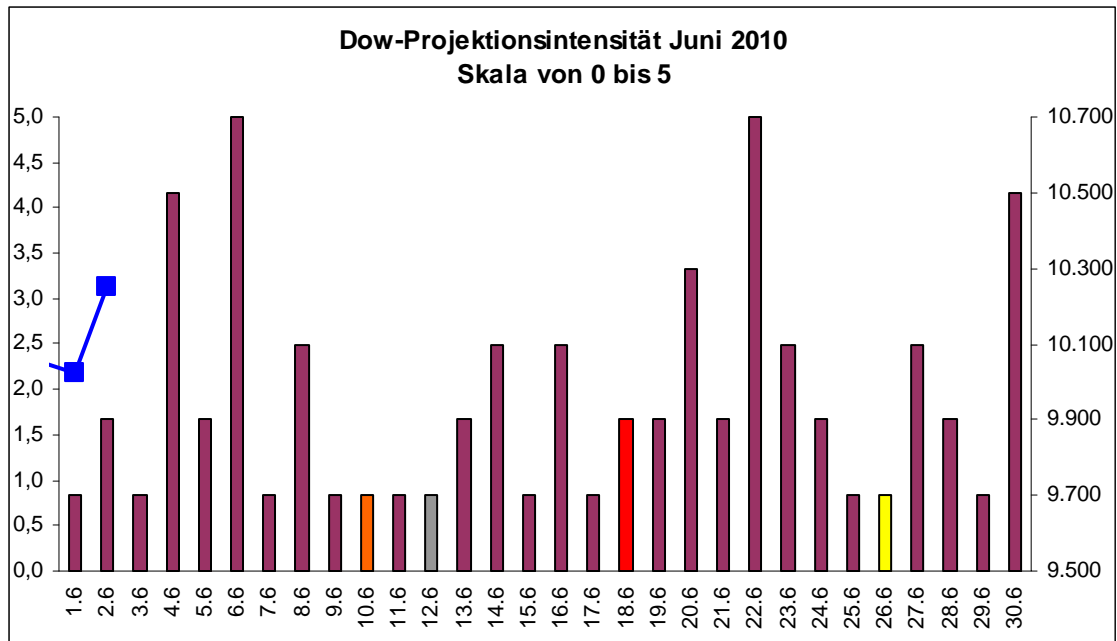
Silber befindet sich bei 18,39 Dollar (18,46).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,0% auf 462 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 177 Punkten. Newmont Mining gewann 107 Cent und endete bei 55,71 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 15,1% auf 30,17 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 31,00 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,89. Die Equity-PCR endete bei 0,60. Die OEX-PCR endete bei 0,88. Der ISEE schloss mit 80.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----  
Zeitprojektionstage: 11.05., 31.05.

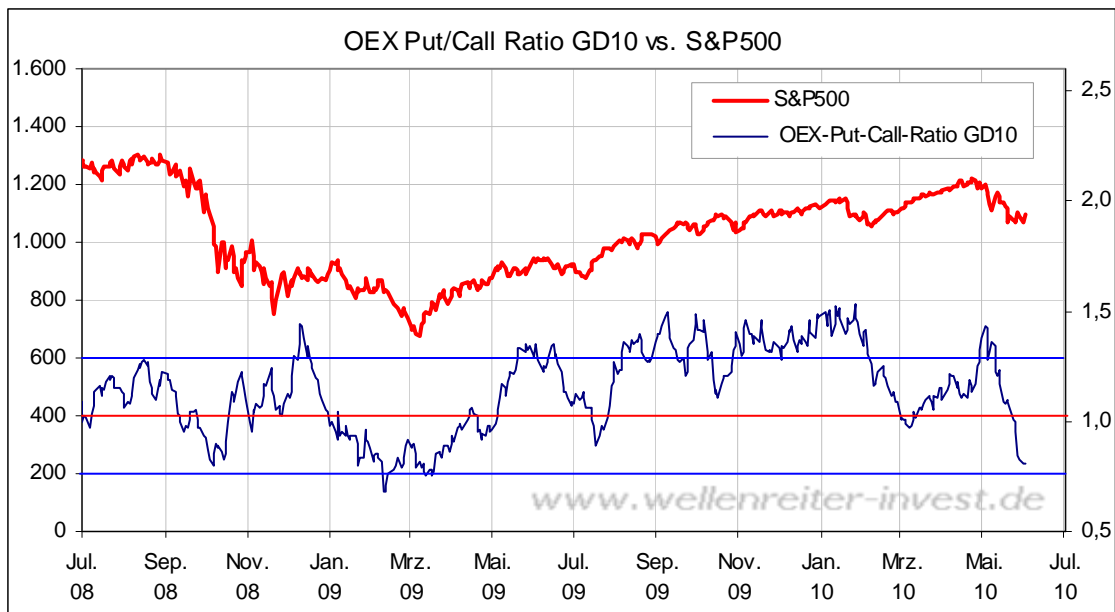


*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

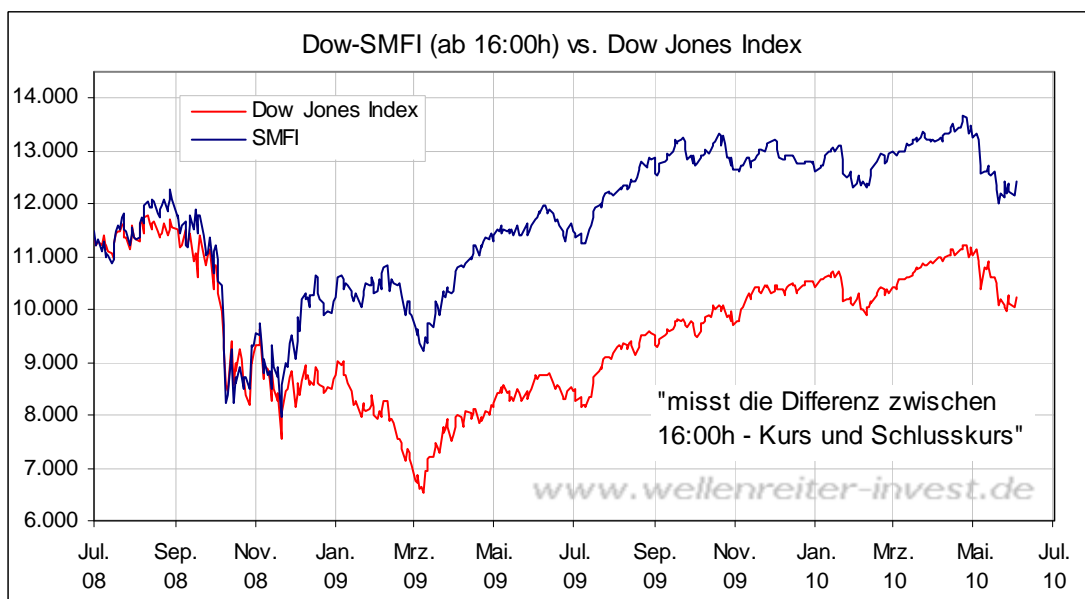
Wir schrieben gestern, dass einem 90%-Abwärtstag üblicherweise zumindest ein kleinerer Bounce folgt. Der kam gestern, war aber deutlich größer als von uns erwartet. Mit einem Aufwärtsvolumen von 95,4 Prozent kam es zum zweiten Mal innerhalb von vier Handelstagen zu einem hohen Aufwärtsvolumen-Tag. Wie oben beschrieben existiert historisch keine Situation, in der eine solche Kombination nicht eine Bodenbildung hervorgerufen hätte. Einziger Wermutstropfen: Das Gesamtvolumen war an beiden Tagen nicht überragend. Der Trend, dass Anstiege mit einem relativ niedrigen Handelsvolumen zustande kommen, bleibt bestehen. Auf bullische Tage folgten seit Ende April keinerlei Anschlusskäufe. In etwa 80% der Fälle bleiben die Anschlusskäufe nach einem 90%-Aufwärtstag ebenfalls aus.

Nebenbei bemerkt: In der Abwärtsperiode seit Ende April kam es übrigens noch zu keinem Hindenburg-Omen, da die Menge der neuen Tiefs noch immer zu gering ist.

Aus Sicht unserer Marktindikatoren fällt insbesondere auf, mit welcher Konsequenz die OEX-Put-Call-Ratio fällt.



Sie hat annähernd das Niveau vom März-Tief erreicht. Das smarte Geld kauft hier offensichtlich. Diese Einschätzung wird vom Smart Money Flow Index nicht widerlegt, aber hier wünschten wir und doch eine deutlich positivere Divergenz zum S&P 500 als diejenige, die aktuell besteht (nächster Chart).



Die Amateure – repräsentiert durch den ISEE-Index haben hingegen Angst. Sogar das Niveau vom Oktober 2008 wird aktuell unterschritten.



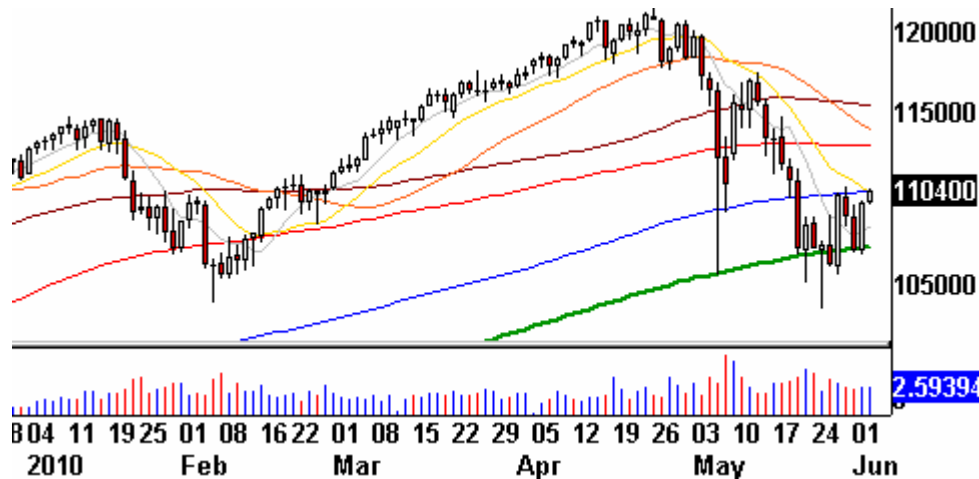
Auch gestern kam es zu einem ISEE-Wert von lediglich 80, obwohl der Dow Jones Index um 226 Punkte stieg. Aus Sicht des harten Sentiments ist die Entwicklung klar bullish. Aus Sicht des weichen (Umfrage-)Sentiments besteht diese Klarheit nicht – wie weiter oben beschrieben.

Aus Intermarket-Sicht würde eine bullische Bewegung in den Rohstoffen eine Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten bestätigen. Die gestrige Rohstoff-Entwicklung war zwar positiv, aber nicht so, dass man daraus eine starke bullische Unterstützung ableiten kann. Insbesondere die – ausgebliebene - Bewegung in Kupfer gefiel uns nicht. Der Euro/Dollar zeigte zwar gestern eine Aufwärtsbewegung. Aber grandios war das nicht (sprich ein Schuss über die Marke von 1,24 ist bisher nicht erfolgt).

Durch gestrige Veränderung von bullish auf neutral haben wir uns die Möglichkeit genommen, in Ruhe abwarten zu können, wie sich die Märkte jetzt weiter entwickeln. Die Marke von 1.067 Punkten wäre dann weiterhin die Linie im Sand gewesen. Aktuell befindet sich der S&P 500 am oberen Ende einer Handelsspanne (nächster Chart), die von der 200-Tages-Linie nach oben begrenzt wird.

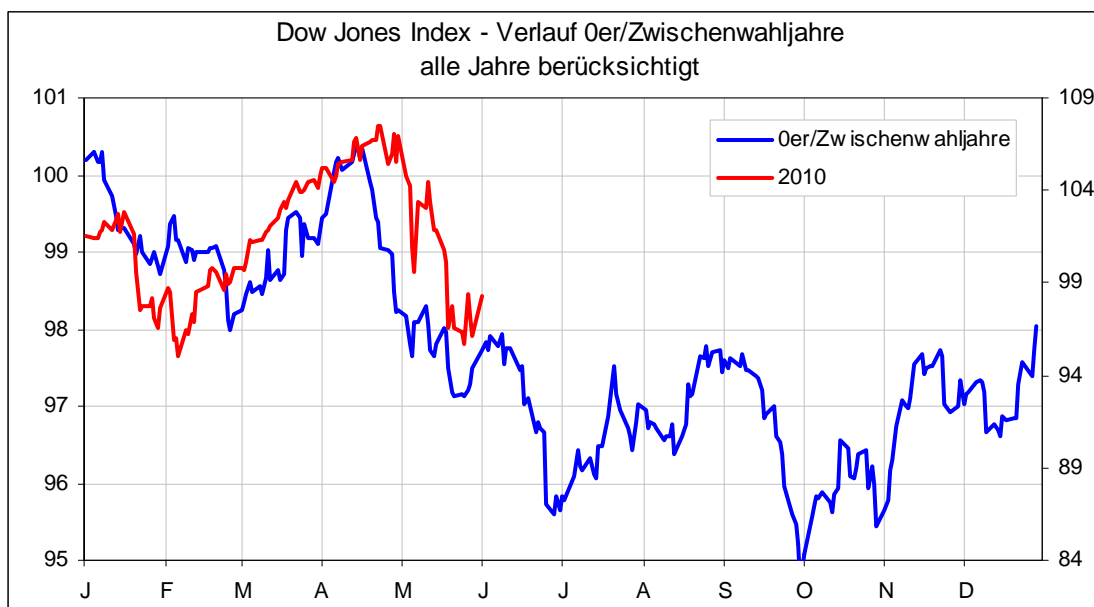
Die 200-Tages-Linie verläuft bei 1.105 Punkten. So wie wir dies einschätzen, müssten Euro/Dollar (wichtige Marke: 1,24) und der S&P 500 ihre Marken gleichzeitig nehmen, um den Markt in ein ruhiges (sprich bullisches) Fahrwasser zu bringen.

### S&P 500 Tageschart



Heute früh gegen 8:00h wurde die 200-Tage-Linie in den Futures erreicht. Aktuell läuft ein Pullback. Eine Überwindung dieser Linie würde Fonds und Hedge Fonds unter Zugzwang setzen, wieder in den Markt zurückkommen zu müssen. Deshalb machen wir unsere Entscheidung zwischen bullish und neutral von der Überwindung der 200-Tages-Linie abhängig. Sollte diese Linie auf Schlussstandbasis überwunden werden, so müsste man die Einschätzung auf bullish verändern. Idealerweise ginge eine solche Bewegung einher mit einem Euro/Dollar, der in den Bereich oberhalb von 1,24 steigt.

Dann – aber nur dann - wäre das Szenario mit einem Juni-Abverkauf aus der Welt.



## **Absacker**

Börsengang in China. Es fehlen Investoren, schreibt die FAZ.

<http://tinyurl.com/39hx65g>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.